

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

A BASISBOGEN

A.1 An den Leistungsträger:

**Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX
für erwachsene Menschen mit (drohender) wesentlicher/n Behinderung(en)
zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens
gemäß § 117 SGB IX**

Ersterhebung

Folgeberhebung

A.2 Antragsteller / Leistungsberechtigte Person:

Name/Vorname:

PLZ, Wohnort:

Straße, Haus-Nr.:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Telefon:

E-Mail-Adresse:

A.3 Aktuelle Anschrift - sofern abweichend:

PLZ, Ort:

Straße, Haus-Nr.:

Telefon:

A.4 Pflegegrad:

A.5 Grad der Schwerbehinderung:

Merkzeichen:

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

A.6 Beantragte Leistung/Gewünschte Unterstützung:

A.7 Wurde eine rechtliche Betreuung bestellt oder einer Person Vollmacht erteilt?

- Nein**
- Ja, und zwar**
 - Rechtliche Betreuung**
 - Bevollmächtigung**
 - beantragt am**

Name, Vorname:

PLZ, Ort:

Straße, Haus-Nr.:

Telefon:

E-Mail:

- Aufenthaltsbestimmung**
- Gesundheitssorge**
- Vermögenssorge**
- Vertretung gegenüber Behörden**
- Sonstige**
- Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**

A.8 Person des Vertrauens:

Name, Vorname:

PLZ, Ort:

Straße, Haus-Nr.:

Telefon:

E-Mail:

A.9 Kommunikationsunterstützung durch:

Name, Vorname:

Anschrift:

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

A.10 Notwendige Rahmenbedingungen für ein persönliches Gespräch zur Bedarfsermittlung:

A.11 Bisher in Anspruch genommene / laufende Leistungen	Zeitraum	
	von	bis
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation		
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben/Ausbildung	von	bis
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	von	bis
Leistungen zur sozialen Teilhabe	von	bis
Unterhaltssichernde / ergänzende Leistungen	von	bis
Leistungen zur Pflege SGB V, XI, XII	von	bis
Weitere Leistungen / Behandlungen / Hilfen	von	bis

B. MEDIZINISCHE STELLUNGNAHME

Medizinische Stellungnahme

zum Vorliegen von körperlichen, seelischen, geistigen oder Sinnesbeeinträchtigungen und damit zusammenhängenden Beeinträchtigungen der Körperfunktionen

Die in diesem Ärztlichen Bericht erhobenen Daten dienen ausschließlich der rechtlichen und fachlichen Bedarfsermittlung des individuellen Hilfebedarfs:

- nach Maßgabe der §§ 53 und 142 SGB XII (in der ab 01.01.2018 bis 31.12.2019 geltenden Fassung) i.V.m. § 13 Abs. 1 Satz 1 SGB IX und
- entsprechend den ab 01.01.2020 geltenden gesetzlichen Bestimmungen des § 13 Abs. 1 Satz 1 SGB IX i.V.m § 118 SGB IX.

Dieser Bericht ist wesentlicher Bestandteil einer personenzentrierten Bedarfserhebung und stellt eine grundlegende Voraussetzung für eine kooperative und systematische Erstellung eines Gesamtplanes für eine personenzentrierte Hilfestellung dar. Die antragstellende Person erhält eine Ausfertigung dieses Berichts.

Es wird gebeten, das vorgegebene Schema zu verwenden und Angaben möglichst vollständig und umfassend zu machen.

Anlagen:

Schweigepflichtentbindung (2-fach),

Rechtliche Erläuterungen

[Erläuterungen zur DSGVO](#)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

C. WÜNSCHE UND ZIELE HINSICHTLICH DER GESTALTUNG DES EIGENEN LEBENS – „WIE ICH LEBEN WILL“	D. IST-SITUATION /BESCHREIBUNG DER AKTUELLEN LEBENSSITUATION – „WIE UND WO ICH JETZT LEBE“
C. Wünsche und Ziele Hier geht es ausschließlich um die die Ziele und Wünsche des Menschen mit Behinderung. Seine Perspektive mit seinen sprachlichen Mitteln und weiteren ihm eigene Ausdrucksmöglichkeiten wird hier auch so dokumentiert. Es erfolgt <u>keine Bewertung durch die Fachkraft.</u> Bitte angeben: eigene Äußerungen oder stellvertretende Äußerung.	D. Beschreibung der aktuellen Lebenssituation Beschreibung der aktuellen Situation als Ergebnis des Dialogs zwischen Mensch mit Behinderung und Fachkraft. Die Sichtweise der betroffenen Person ist erkennbar. Die Beschreibung bezieht sich auf die Bereiche der Ziele: Wohnen, Beschäftigung, Freizeit, Beziehungen, und Wichtiges
C.1. Wie und wo ich wohnen will (Wohnen...)	D.1. Wie und wo ich jetzt wohne (Wohnen)
C.2 Was und wo ich arbeiten oder lernen will (Beschäftigung/Tätigkeiten, Arbeit, Bildung...)	D.2. Was ich derzeit tagsüber arbeite, mache oder lerne (Beschäftigung/Tätigkeit, Arbeit, Bildung)
C.3. Was ich in meiner freien Zeit machen will (Freizeitgestaltung, Erholung...)	D.3. Was mache ich jetzt in meiner freien Zeit (Freizeitgestaltung, Erholung...)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

C.4. Wie will ich soziale Beziehungen leben oder mein soziales Umfeld gestalten (Beziehungsgestaltung...)	D.4. Wie sind jetzt meine Beziehungen zu anderen Menschen (Beziehungsgestaltung...)
C.5. Was mir in meinem Leben sonst noch wichtig ist (Weitere Teilhabebereiche, Gesundheit...)	D.5. Wie mein Leben sonst noch aussieht (Weitere Teilhabebereiche, Gesundheit...)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

E. Nicht nur vorübergehende alltagsrelevante Beeinträchtigungen der Aktivitäten und Teilhabe

E 1: „Lernen und Wissensanwendung“

Falls relevant,
bitte ankreuzen

„Dieses Kapitel befasst sich mit Lernen, Anwendung des Erlernten, Denken, Probleme lösen und Entscheidungen treffen“.

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

↓	
	Bewusste sinnliche Wahrnehmungen (d110-d129)
<input type="checkbox"/>	d110 Zuschauen
<input type="checkbox"/>	d115 Zuhören
<input type="checkbox"/>	d120 Andere bewusste sinnliche Wahrnehmungen
<input type="checkbox"/>	d129 Bewusste sinnliche Wahrnehmungen, anders oder nicht näher bezeichnet
	Elementares Lernen (d130-d159)
<input type="checkbox"/>	d130 Nachmachen, nachahmen
<input type="checkbox"/>	d135 Üben
<input type="checkbox"/>	d140 Lesen lernen
<input type="checkbox"/>	d145 Schreiben lernen
<input type="checkbox"/>	d150 Rechnen lernen
<input type="checkbox"/>	d155 Sich Fertigkeiten aneignen
<input type="checkbox"/>	d159 Elementares Lernen, anders oder nicht näher bezeichnet
	Wissensanwendung (d160-d179)
<input type="checkbox"/>	d160 Aufmerksamkeit fokussieren
<input type="checkbox"/>	d166 Lesen
<input type="checkbox"/>	d163 Denken
<input type="checkbox"/>	d170 Schreiben
<input type="checkbox"/>	d172 Rechnen
<input type="checkbox"/>	d175 Probleme lösen
<input type="checkbox"/>	d177 Entscheidungen treffen
<input type="checkbox"/>	d179 Wissen anwenden, anders oder nicht näher bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d198 Lernen und Wissen anwenden, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d199 Lernen und Wissen anwenden, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabebeeinträchtigungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= **Leistung/Performance**)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

E 2: „Allgemeinen Aufgaben und Anforderungen“

„Dieses Kapitel befasst sich mit allgemeinen Aspekten der Ausführung von Einzel- und Mehrfachaufgaben, der Organisation von Routinen und dem Umgang mit Stress. Diese können in Verbindung mit spezifischen Aufgaben und Handlungen verwendet werden, um die zugrundeliegenden Merkmale der Ausführung von Aufgaben unter verschiedenen Bedingungen zu ermitteln.“

Falls relevant,
bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren. Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

↓	
<input type="checkbox"/>	d210 Eine Einzelaufgabe übernehmen
<input type="checkbox"/>	d220 Mehrfachaufgaben übernehmen
<input type="checkbox"/>	d230 Die tägliche Routine durchführen
<input type="checkbox"/>	d240 Mit Stress und anderen psychischen Anforderungen umgehen
<input type="checkbox"/>	d298 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d299 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen, nicht näher bezeichnet d110 Zuschauen

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabebeeinträchtigungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind. (= **Leistung/Performance**)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen****E 3: „Kommunikation“**

„Dieses Kapitel befasst sich mit allgemeinen und spezifischen Merkmalen der Kommunikation mittels Sprache, Zeichen und Symbolen, einschließlich des Verstehens und Produzierens von Mitteilungen sowie der Konversation und des Gebrauchs von Kommunikationsgeräten und -techniken.“

Falls relevant,
bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren. Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

	
	Kommunizieren als Empfänger (d310-d329)
<input type="checkbox"/>	d310 Kommunizieren als Empfänger gesprochener Mitteilungen
<input type="checkbox"/>	d315 Kommunizieren als Empfänger non-verbaler Mitteilungen
<input type="checkbox"/>	d320 Kommunizieren als Empfänger von Mitteilungen in Gebärdensprache
<input type="checkbox"/>	d325 Kommunizieren als Empfänger schriftlicher Mitteilungen
<input type="checkbox"/>	d329 Kommunizieren als Empfänger, anders oder nicht näher bezeichnet
	Kommunizieren als Sender (d330-d349)
<input type="checkbox"/>	d330 Sprechen
<input type="checkbox"/>	d335 Non-verbale Mitteilungen produzieren
<input type="checkbox"/>	d340 Mitteilungen in Gebärdensprache ausdrücken
<input type="checkbox"/>	d345 Mitteilungen schreiben
<input type="checkbox"/>	d349 Kommunizieren als Sender, anders oder nicht näher bezeichnet
	Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken (d350-d369)
<input type="checkbox"/>	d350 Konversation
<input type="checkbox"/>	d355 Diskussion
<input type="checkbox"/>	d360 Kommunikationsgeräte und -techniken benutzen
<input type="checkbox"/>	d369 Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken, anders oder nicht näher bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d398 Kommunikation, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d399 Kommunikation, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabe einschränkungen und –fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind. (= **Leistung/Performance**)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen****E 4: „Mobilität“**

„Dieses Kapitel befasst sich mit der eigenen Bewegung durch Änderung der Körperposition oder -lage oder Verlagerung von einem Platz zu einem anderen, mit der Bewegung von Gegenständen durch Tragen, Bewegen oder Handhaben, mit der Fortbewegung durch Gehen, Rennen, Klettern oder Steigen sowie durch den Gebrauch verschiedener Transportmittel.“

Falls relevant,
bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

	
	Die Körperposition ändern und aufrecht erhalten (d410-d429)
<input type="checkbox"/>	d410 Eine elementare Körperposition wechseln
<input type="checkbox"/>	d415 In einer Körperposition verbleiben
<input type="checkbox"/>	d420 Sich verlagern
<input type="checkbox"/>	d429 Die Körperposition ändern und aufrecht erhalten, anders oder nicht näher bezeichnet
	Gegenstände tragen, bewegen und handhaben (d430-d449)
<input type="checkbox"/>	d430 Gegenstände anheben und tragen
<input type="checkbox"/>	d435 Gegenstände mit den unteren Extremitäten bewegen
<input type="checkbox"/>	d440 Feinmotorischer Handgebrauch
<input type="checkbox"/>	d445 Hand- und Armgebrauch
<input type="checkbox"/>	d449 Gegenstände tragen, bewegen und handhaben, anders oder nicht näher bezeichnet
	Gehen und sich fortbewegen (d450-d469)
<input type="checkbox"/>	d450 Gehen
<input type="checkbox"/>	d455 Sich auf andere Weise fortbewegen
<input type="checkbox"/>	d460 Sich in verschiedenen Umgebungen fortbewegen
<input type="checkbox"/>	d465 Sich unter Verwendung von Geräten/Ausrüstung fortbewegen
<input type="checkbox"/>	d469 Gehen und sich fortbewegen, anders oder nicht näher bezeichnet
	Sich mit Transportmitteln fortbewegen (d470-d489)
<input type="checkbox"/>	d470 Transportmittel benutzen
<input type="checkbox"/>	d475 Ein Fahrzeug fahren
<input type="checkbox"/>	d480 Tiere zu Transportzwecken reiten
<input type="checkbox"/>	d489 Sich mit Transportmitteln fortbewegen, anders oder nicht näher bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d498 Mobilität, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d499 Mobilität, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind. (= **Leistung/Performance**)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen****E 5: „Selbstversorgung“**

„Dieses Kapitel befasst sich mit der eigenen Versorgung, dem Waschen, Abtrocknen und der Pflege des eigenen Körpers und seiner Teile, dem An- und Ablegen von Kleidung, dem Essen und Trinken und der Sorge um die eigene Gesundheit.“

Falls relevant,
bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren
Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

R	
↓	
<input type="checkbox"/>	d510 Sich waschen
<input type="checkbox"/>	d520 Seine Körperteile pflegen
<input type="checkbox"/>	d530 Die Toilette benutzen
<input type="checkbox"/>	d540 Sich kleiden
<input type="checkbox"/>	d550 Essen
<input type="checkbox"/>	d560 Trinken
<input type="checkbox"/>	d570 Auf seine Gesundheit achten
<input type="checkbox"/>	d598 Selbstversorgung, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d599 Selbstversorgung, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabeeinschränkungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind. (= **Leistung/Performance**)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

E 6: „Häuslichen Leben“

„Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von häuslichen und alltäglichen Handlungen und Aufgaben. Die Bereiche des häuslichen Lebens umfassen die Beschaffung einer Wohnung, von Lebensmitteln, Kleidung und anderen Notwendigkeiten, Reinigungs- und Reparaturarbeiten im Haushalt, die Pflege von persönlichen und anderen Haushaltsgegenständen und die Hilfe für andere.

Falls relevant,
bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren. Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

↓	
	Beschaffung von Lebensnotwendigkeiten (d610-d629)
<input type="checkbox"/>	d610 Wohnraum beschaffen
<input type="checkbox"/>	d620 Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs beschaffen
<input type="checkbox"/>	d629 Beschaffung von Lebensnotwendigkeiten, anders oder nicht näher bezeichnet
	Haushaltsaufgaben (d630-d649)
<input type="checkbox"/>	d630 Mahlzeiten vorbereiten
<input type="checkbox"/>	d640 Hausarbeiten erledigen
<input type="checkbox"/>	d649 Haushaltsaufgaben, anders oder nicht näher bezeichnet
	Haushaltsgegenstände pflegen und anderen helfen (d650-d669)
<input type="checkbox"/>	d650 Haushaltsgegenstände pflegen
<input type="checkbox"/>	d660 Anderen helfen
<input type="checkbox"/>	d669 Haushaltsgegenstände pflegen und anderen helfen, anders oder nicht näher bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d698 Häusliches Leben, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d699 Häusliches Leben, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind. (= **Leistung/Performance**)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

E 7: „Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen“

Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von Handlungen und Aufgaben, die für die elementaren und komplexen Interaktionen mit Menschen (Fremden, Freunden, Verwandten, Familienmitgliedern und Liebespartnern) in einer kontextuell und sozial angemessenen Weise erforderlich sind. Falls relevant, bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren. Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

	
	Allgemeine interpersonelle Interaktionen (d710-d729)
<input type="checkbox"/>	d710 Elementare interpersonelle Aktivitäten
<input type="checkbox"/>	d720 Komplexe interpersonelle Interaktionen
<input type="checkbox"/>	d729 Allgemeine interpersonelle Interaktionen, anders oder nicht näher bezeichnet
	Besondere interpersonelle Beziehungen (d730-d779)
<input type="checkbox"/>	d730 Mit Fremden umgehen
<input type="checkbox"/>	d740 Formelle Beziehungen
<input type="checkbox"/>	d750 Informelle soziale Beziehungen
<input type="checkbox"/>	d760 Familienbeziehungen
<input type="checkbox"/>	d770 Intime Beziehungen
<input type="checkbox"/>	d779 Besondere interpersonelle Beziehungen, anders oder nicht näher bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d798 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d799 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabebeeinträchtigungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind. (= **Leistung/Performance**)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

E 8: „Bedeutenden Lebensbereiche“

Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von Aufgaben und Handlungen, die für die Beteiligung an Erziehung/Bildung, Arbeit und Beschäftigung sowie für die Durchführung wirtschaftlicher Transaktionen erforderlich sind.

Falls relevant,
bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren. Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

	
	Erziehung/Bildung (d810-d839)
<input type="checkbox"/>	d810 Informelle Bildung/Ausbildung
<input type="checkbox"/>	d815 Vorschulerziehung
<input type="checkbox"/>	d820 Schulbildung
<input type="checkbox"/>	d825 Theoretische Berufsausbildung
<input type="checkbox"/>	d830 Höhere Bildung und Ausbildung
<input type="checkbox"/>	d839 Bildung/Ausbildung, anders oder nicht näher bezeichnet
	Arbeit und Beschäftigung (d840-d859)
<input type="checkbox"/>	d840 Vorbereitung auf Erwerbstätigkeit
<input type="checkbox"/>	d845 Eine Arbeit erhalten, behalten und beenden
<input type="checkbox"/>	d850 Bezahlte Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	d855 Unbezahlte Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	d859 Arbeit und Beschäftigung, anders oder nicht näher bezeichnet
	Wirtschaftliches Leben (d860-d879)
<input type="checkbox"/>	d860 Elementare wirtschaftliche Transaktionen
<input type="checkbox"/>	d865 Komplexe wirtschaftliche Transaktionen
<input type="checkbox"/>	d870 Wirtschaftliche Eigenständigkeit
<input type="checkbox"/>	d879 Wirtschaftliches Leben, anders oder nicht näher bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d898 Größere Lebensbereiche, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d899 Größere Lebensbereiche, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind. (= **Leistung/Performance**)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

E 9: „Gemeinschafts-, sozialen und staatsbürgerlichen Leben“

Dieses Kapitel befasst sich mit Handlungen und Aufgaben, die für die Beteiligung am organisierten sozialen Leben außerhalb der Familie, in der Gemeinschaft sowie in verschiedenen sozialen und staatsbürgerlichen Lebensbereichen erforderlich sind.

Falls relevant,
bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren. Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

↓	
<input type="checkbox"/>	d910 Gemeinschaftsleben
<input type="checkbox"/>	d920 Erholung und Freizeit
<input type="checkbox"/>	d930 Religion und Spiritualität
<input type="checkbox"/>	d940 Menschenrechte
<input type="checkbox"/>	d950 Politisches Leben und Staatsbürgerschaft
<input type="checkbox"/>	d998 Leben in der Gemeinschaft, soziales und staatsbürgerliches Leben, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d999 Leben in der Gemeinschaft, soziales und staatsbürgerliches Leben, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabebeeinträchtigungen – und Fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind. (= **Leistung/Performance**)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

F. UMWELTFAKTOREN

Dargestellt werden Förderfaktoren oder Barrieren in der Umwelt der betroffenen Person Die Beschreibung ist das Ergebnis des Dialogs zwischen Mensch mit Behinderung und Fachkraft. Die Sichtweise der betroffenen Person muss insbesondere bei abweichenden Auffassungen als solche erkennbar sein.

F 1 Welche „Produkte und Technologien“ haben Einfluss auf den Handlungsspielraum.

Dieses Kapitel befasst sich mit natürlichen oder vom Menschen hergestellten Produkten oder Produktsystemen, Ausrüstungen und Technologien in der unmittelbaren Umwelt eines Menschen, die gesammelt, geschaffen, produziert oder hergestellt sind.

+

-

F 2 Welchen Einfluss hat die „Natürliche und vom Menschen veränderte Umwelt“ auf die Aktivitäten/Teilhabe.

Dieses Kapitel befasst sich mit belebten oder unbelebten Elementen der natürlichen oder materiellen Umwelt, mit vom Menschen veränderten Bestandteilen dieser Umwelt sowie mit Merkmalen menschlicher Bevölkerungen in dieser Umwelt.

+

-

F 3 Wie wirkt sich „Unterstützung und Beziehungen“ auf die Aktivitäten/Teilhabe aus.

Dieses Kapitel befasst sich mit Personen oder Tieren, die praktische physische oder emotionale Unterstützung, Fürsorge, Schutz, Hilfe und Beziehungen zu anderen Personen geben, sowie mit Beziehungen zu anderen Personen in deren Wohnungen, am Arbeitsplatz, in der Schule, beim Spielen oder in anderen Bereichen ihrer alltäglichen Aktivitäten. Das Kapitel umfasst nicht die Einstellungen der Person oder der Menschen, die die Unterstützung leisten. Der hier beschriebene Umweltfaktor ist nicht die Person oder das Tier, sondern das Ausmaß an physischer und emotionaler Unterstützung, die die Person oder das Tier geben.

+

-

F 4 Welchen Einfluss haben die „Einstellungen“ anderer auf die Aktivitäten/Teilhabe.

Dieses Kapitel befasst sich mit Einstellungen, die beobachtbare Konsequenzen von Sitten, Bräuchen, Weltanschauungen, Werten, Normen, tatsächlichen oder religiösen Überzeugungen sind. Diese Einstellungen beeinflussen individuelles Verhalten und soziales Leben auf allen Ebenen, von zwischenmenschlichen Beziehungen, Kontakten in der Gemeinde, bis zu politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Strukturen. ... Die klassifizierten Einstellungen beziehen sich auf Personen des Umfeldes der zu beschreibenden Person und nicht auf die zu beschreibende Person selbst.

+

-

F 5 Welche „Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze“ sind hilfreich, welche nicht

Dieses Kapitel befasst sich mit: 1. Diensten, die Leistungen, strukturierte Programme und Tätigkeiten in verschiedenen Sektoren der Gesellschaft erbringen, um die Bedürfnisse der Menschen zu decken. ... 2. Systemen, die die administrativen Steuerungs- und Organisationsmechanismen darstellen und von Regierungen auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene sowie von anderen anerkannten Stellen eingerichtet sind. ... 3. Handlungsgrundsätzen, die sich aus Regeln, Vorschriften, Konventionen und Standards zusammensetzen und von Regierungen auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene sowie von anderen anerkannten Stellen geschaffen sind.

+

-

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

G . PERSON BEZOGENE FAKTOREN

Hier werden Person bezogene Faktoren im Sinne der ICF abgebildet. Person bezogene Faktoren bezeichnen den besonderen Lebenshintergrund eines Menschen wie Alter, Geschlecht, Bildung, bedeutsame Lebensereignisse, Besonderheiten oder Eigenheiten der Person, die nicht Teil eines Gesundheitsproblems sind.

Die Beschreibung ist das Ergebnis des Dialogs zwischen Mensch mit Behinderung und Fachkraft. Die Sichtweise der betroffenen Person muss insbesondere bei abweichenden Auffassungen als solche erkennbar sein.

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

H . Auswertung und zusammenfassende Darstellung zur Teilhabe in den Lebensbereichen

<input type="checkbox"/> eigene Äußerung	<input type="checkbox"/> stellvertretende Äußerung	<input type="checkbox"/> keine Äußerung möglich		
Teilhabe in Lebensbereichen	Teilhabe - Bereiche, in denen die Teilhabe eingeschränkt ist.	Förderfaktoren sind vorhanden und/oder Barrieren sind beseitigt Teilhabe ist gegeben	Keine Förderfaktoren vorhanden und/oder Barrieren wirken Teilhabe ist <u>nicht</u> gegeben	Bereitschaft bzw. Wille der betroffenen Person, sich einzubringen, mitzumachen und einbezogen zu werden
		Zutreffendes ankreuzen - bei abweichenden Auffassungen ggf. ausführen		
1. Lernen und Wissensanwendung				
2. Allgemeine Aufgaben und Anforderungen				
3. Kommunikation				
4. Mobilität				
5. Selbstversorgung				
6. Häusliches Leben				
7. Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen				
8. Bedeutende Lebensbereiche				
8.1 Erziehung und Bildung				
8.2 Arbeit, Beschäftigung				
8.3 Wirtschaftliches Leben				
9. Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben				

 Teilhabekonferenz erforderlich

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen****I. 1. Bedarf (Maßnahmen und Umfang) – Übergangsregelung die gelb hinterlegten Spalten –**

TH Einschränkungen gem. der 9 Lebensbereiche: Alltagsbereiche: (zutreffendes Ankreuzen)	E 1) Lernen und Wissensanwendung	E 2) Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	E 3) Kommunikation	E 4) Mobilität	E 5) Selbstversorgung	E 6) Häusliches Leben	E 7) Interpersonelle Interaktion & Beziehungen	E 8) Bedeutende Lebensbereiche	E 9) Gemeinschafts-, soz. u. staatsbürgerliches Leben	Ziele Erhaltungsziele Veränderungsziele	Maßnahmen	Leistungen
Wohnen...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Beschäftigung, Tätigkeiten, Arbeit, Bildung...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Freizeitgestaltung, Erholung ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Beziehungsgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Weitere Teilhabewünsche, Gesundheit ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

I. 2. Bedarf (Maßnahmen und Umfang) – Vorschlag für mögliche Kriterien der Bedarfsermittlung ab 2023							
Kriterien der Bedarfs-ermittlung	Ziele Erhaltung Veränderung	Maßnahmen: Inhalt der Leistung – Was?	Art der Leistung I – Wie?	Art der Leistung II – Wer?		Häufigkeit der Inanspruchnahme Umfang – Wieviel?	Einschätzung des Stundenbedarfs für diesen Alltagsbereich und Empfehlung für ein Leistungsangebot – Wer?
Lebensmittel- punkt / Wohnen	Ziel 1		.Information und Beratung .Erschließung von Hilfen im Umfeld .individuelle Planung, Beobachtung, Rückmeldung .begleitende, übende Unterstützung .intensives individuelles Angebot	Assistenz	Qualifizierte Assistenz . Soz.-Päd. . Fachpflegekraft, . Ergotherapeut . Psychologe . HEP, Erzieher, Pflegekraft . Arzt	. einmalig . monatlich . wöchentlich . mehrmals wöchentlich . täglich . mehrmals täglich	Stundenzahl für die notwendigen Assistenzleistungen mit Angabe der Qualifikation des hierfür benötigten Personals und Empfehlung für ein bestimmtes Wohnsetting: . eigene Wohnung . WG . Paarwohnen . gemeinschaftliches Wohnen . Gastfamilie . Pflegefamilie (Ki und Ju)
	Ziel 2						
	...						
Kriterien der Bedarfs-ermittlung	Ziele Erhaltung Veränderung	Maßnahmen: Inhalt der Leistung – Was?	Art der Leistung I – Wie?	Art der Leistung II – Wer?		Häufigkeit der Inanspruchnahme Umfang – Wie viel?	Einschätzung des Stundenbedarfs für diesen Alltagsbereich und Empfehlung für ein Leistungsangebot – Wer?
Beschäftigung, Arbeit, Bildung /	Ziel 1		.Information und Beratung .Erschließung von Hilfen im Umfeld .individuelle Planung, Beobachtung, Rückmeldung .begleitende, übende Unterstützung .intensives individuelles Angebot	Assistenz	Qualifizierte Assistenz . Soz.-Päd. . Fachpflegekraft, . Ergotherapeut . Psychologe . HEP, Erzieher, Pflegekraft . Arzt	. einmalig . monatlich . wöchentlich . mehrmals wöchentlich . täglich . mehrmals täglich	Stundenzahl für die notwendigen Assistenzleistungen mit Angabe der Qualifikation des hierfür benötigten Personals und Empfehlung – sofern in Frage kommend - für ein bestimmtes Leistungsangebot aus dem BTHG . Begleitung am Arbeitsplatz, IFD . WfbM . alternative Anbieter . Budget für Arbeit . Zuverdienst . Tagesbeschäftigung/ Arbeitstherapie Ausbildung – Studium- Schule ...
	Ziel 2						
	...						
Freizeit- gestaltung				Assistenz	Qualifizierte Assistenz		
Beziehungs- gestaltung				Assistenz	Qualifizierte Assistenz		
Weitere Teil- habewünsche Gesundheit				Assistenz	Qualifizierte Assistenz		

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

Alle in Bogen I dokumentierten Angaben über Art, Inhalt und Umfang der Leistungen finden in einem gemeinsamen Dialog zwischen Leistungsberechtigtem und Fachkraft statt. Bei **abweichenden Auffassungen** werden diese kenntlich gemacht und ausgeführt.

I. 3. Sofern abweichende Auffassungen zu Art, Inhalt und Umfang der Leistungen

Begründung der Fachkraft und ggfs. Empfehlung der Einberufung einer Gesamtpfankonferenz (siehe J.4.)

Begründung des Leistungsberechtigten und ggfs. Empfehlung der Einberufung einer Gesamtpfankonferenz (siehe J.4.)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

J. SONSTIGE ANGABEN

J. 1. Einschätzung über die notwendige Dauer der unter I. festgestellten Leistungen (Art, Inhalt, Umfang)

- Krisenintervention (bis zu 6 Monaten)
 kurzfristig (bis zu 12 Monaten)
 mittelfristig (12 bis 24 Monate)
 langfristig (24 Monate und mehr)

Einschätzung zum weiteren Verlauf:

J. 2. Anmerkungen des rechtlichen Betreuers und/oder Vertrauensperson

J. 3. Beteiligte an der Erstellung der Bedarfsermittlung

Name / Ansprechpartner	Institution / Adresse	Telefon / Fax / e-mail

J. 4. Beratung im Rahmen einer Gesamtplankonferenz: ja nein

J. 5. Sonstige Bemerkungen:

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

Der Eingliederungshilfeträger (Leistungsträgers) ist datenverantwortliche Stelle i. S. d. § 67 Abs. 9 S. 3 SGB X. Die Zweckbestimmung sowie die Hinweise auf die Mitwirkungspflichten und auf die Folgen fehlender Mitwirkung ergeben sich aus dem Deckblatt.

Die leistungsberechtigte Person bzw. ihr rechtlicher Betreuer erklärt für die Zweckbestimmung dieses Bogens ihre Einwilligung in die Übermittlung der hierzu erforderlichen Daten an den Sozialhilfeträger. Dies gilt auch für die besonderen Angaben der personenbezogenen Daten nach § 67 Abs. 12 SGB X.

Kopie ausgehändigt an die nachfragende Person:

ja

nein

Begründung:

Ort / Datum / Unterschrift des Ausfüllenden / Name in Druckbuchstaben / Funktion

Unterschrift der nachfragenden Person

Unterschrift des rechtlichen Betreuers